Mr. 296.

Mittwoch, den 18. Dezember

### Verschiedene Quartiere.\*)

Kriegsbilder von Jest und damals. Bon Morit von Berg, Berfaffer der "Ulanenbriefe."
(Rachbrud verboten.)

(Fortsetzung aus bem erften Blatt.)

An den Ufern der Marne.

Vive le printemps, Vive la verdure, Vive la jeunesse Vive la nature.

Salut au printemps, Puisque vient sans cesse, Porter dans nos sens

Die goldene Morgensonne leuchtete vom himmel herab, alle Frühlingsfiimmen waren erwacht, die kleinen Bogel fangen und die Blumen blühten.

Und aus dieser Morgenpracht erklang obiges Lieb, das fie jang.

Wer war sie? Laffen Sie mich die Situation in kurzen Streichen por Augen ftellen.

Die Beit : "ber lette Rrieg" gegen "la belle France". Wenn der Waffenstillstand schon angesangen hatte, die erregten Wogen des Krieges etwas zu schlichten, so hatte endlich jett der Abschluß des Friedens die Ausgleichung zwischen den Gemuthern ber beiben feindlichen Rationen begonnen. Das Manenregiment, welches im Rorben bei ber erften Armee bie Rämpfe gegen ben General Faidherbe und ben talten Winter mitgetämpft, war, behufs Konzentration bes Armeetorps, zu welchem es bem Ramen nach geborte, und zu bem 3med einer ersehnten Ginschiffung in die Heimath, auf dem Mariche nach bem Suben von Amiens aus und durchzog die blübenden Gefilbe ber Marneufer unweit Epernai.

Die Ordre zu bem langen Marsch war erst am Nachmittag bes heutigen Tages bei dem Regiment eingetroffen, der Rubetag war auf ben nächsten Tag verlegt und aus bem Marich war ein Rachmittags. und Abendmarich geworben, fo daß meine Gefadron, bie ich schon damals als Rittmeister befaß, erft im Dunkeln in My fur Marne bei Epernai, bem Quartier für zwei Tage, an.

tommen tonnte.

Es war, wie gefagt, Friede, und die Natur hatte icheinbar, um auch ihre Buftimmung ju bem Frieden ber Bolter gu geben, ibr schönstes Kleid angezogen.

Der Maitag glich dem schönsten Sommertage unserer Seimath, und ringsum grünten und blühten die Felber.

Auch wir Ulanen hatten uns verändert, bie Berpuppung bes harten Winters hatte aufgehört, bie Mantel, Rapugen, Shawls, Belghandichuhe und wie alle die Warmeutenfilien, oft in den eigenthümlichften Phantafieformen, beißen mochten, fie waren verschwunden Die Gitelfeit war wieder zu ihrem Recht gekommen; wie aus der häßlichen Puppe der farbige Schmetter-ling, so hatte der Ulan sich aus dem Estimogewande, den Mänteln, Shawls 2c. herausgeschält. Er wurde kaum von seinen intimen Feinden, ben Frangosen, erkannt, die in bem schmuden Gewande bas Wesen nicht wiebererkannten, bas nach ihrer Anficht häßlich aussehen mußte, weil es ihnen ftets, wie ein Bugemann, jum Fürchten häßlich erschienen mar.

Alle Kriegsmaßregeln, wie Marichsicherungen, vorgeschickte Batrouillen u. f. w., hatten aufgehört, der Revolaer war aus ber Taiche an der Sufte in den Roffer gewandert, auch murbe marschiert wie im Frieden und bas im Bangen recht ungemuthliche Bort "Rriegsfantonnement" wurde in Bezug ber Quartiere

nicht mehr angewandt.

Ein Unteroffizier mit einigen Leuten ritt voraus und

er fortritt, fo feinen besonderen fleinen Bunfche mit auf ben Beg ju geben. Der Gine liebte gern angenehme Beiblichfeit im neuen Quartier zu finden, der Andere legte nur Werth auf bas Effen und Trinten und icheute alle Bene, ber Dritte gab alles bin, wenn bas Logement nur recht tomfortable war; ber Rachfte legte Gewicht auf einen guten Stall und viel Futter für die Pierde u. f. w., genug, ber vielgeplagte Quartiermacher, ber auch noch Bachtmeifters- und Fähnrichswünsche zu beachten hatte, mußte fich eine besondere Gedachtniftammer für alle die Bwede anzuschaffen suchen. Am heutigen Tage hatte bie gange Angelegenheit des Quartiermachene nur oberflächlich abgemacht werden konnen, und jeder war neugirig, wie er mohl untertommen wurde, ba ber Quartiermacher nur eine Stunde por unferem Abmarich fortgeritten, allein burch fcnelleres Reiten und Erfparnig ber Marichrenbezvous einen Bo.fprung gewinnend, ben faft funfmeiligen Marich jurudgelegt hatte. Die Rachmittagesonne hatte beiß, recht heiß auf die marschierende Estadron herabgeschienen; die D'fiziere, welche, mit Ausnahme bes an ber Queue ichließenben, vorn hinter ben Trompetern ritten, hatten icon manchen Trunt aus ber Felbflaiche gethan ; endlich war die Sonne gefunten, und die erften Sterne fpiegelten fic in ben filbernen Bellen ber Marne, beren Lauf wir theils begleiteten, theils freugten.

Wie landschaftlich munberschön auch die Gegend mahrend bes Mariches gewesen war, ber Fluß mit feinen rebenbefrangten Ufern, von beren bewalbeten Gipfeln bie weißen Schlößchen ber Champagnerfürsten herabsahen, barüber ber blaue Simmel und bie blühenden Felder ringsumher, wie wir auch geschwärmt hatten, über all' bas Schöne, bas dem Duge sich bot, ein Nachmittagsmarsch bei glübender Sitze tann auf den weiß-ftaubigen Kaltchaussen ber bortigen Gegend doch seine Längen haben Go erging es auch uns, und Reiter und Pferde begannen eine rechte Sehnsucht nach ber Stätte zu empfinden, wo fie bas Saupt refp. die Beine jur Rube legen tonnten. Auch biefer langerfehnte Moment ericbien, benn vor uns leuchtete ploglich aus ber Dunkelheit ber Schein einer Laterne, beren Trager, ein "Pisan" mit bummelnder Zipfelmüte, unseres Sergeanten lange Figur in das schönfte Licht setze. Die Gesichtszüge des Duartiermachers verhießen Gutes, und auch balb meldete er, daß die Quartiere vorzüglich wären, auch die Bunfche eines jeden der Berren fich noch hatten erfüllen laffen.

Schnell murben jest bie Billets an die Beritts veribeilt, bie nöthigen polizeilichen Magregeln getroffen und, nachdem dieses geschehen, auch ein warnendes Wort von mir an die Schwadron über die verführerischen Ginwirtungen ber weinreichen Gegend gesprochen war, jog ein jeder, geführt von einem ebenfalls die

Bipfelmute tragenden tleinen Eingeborenen, die fich trot ber

späten Stunde in Schaaren eingefunden hatten, neugierig und erwartungsvoll feinem Quartiere gu.

Auf meinem Billet be Logiment ftand: Mfr. le Cerf u. Comp. Propriétaires, ein verheißungevoller Ausbrud, ber viel und wenig bedeuten tonnte; bas Gefict bes Quartiermachers hatte aber verständnifinnig gelächelt, ich glaubte also meine Erwartungen in Bezug des Kommenden ziemlich boch stellen zu dürfen.

Ich war schon mit meinem kleinen Führer eine Weile durch eine endlos lange Straße geritten, boch noch immer zeigte fich nichts vom Quartiere. hinter mir folgten meine beiben Burichen, ber eine mit meinem zweiten Pferde, ber andere mit einem kleinem Fuchs, bem "Moselpferde," einem Thier, bas uns bei bem Beginn des Feldzugs an ber Mofel zugelaufen mar und das ben ehrenvollen Auftrag gehabt hatte, bei Tage und auch bei Nacht im Stehen, ja in aufregenden Momenten ber Rabe des Feindes auch im Liegen, meine Padtafchen zu tragen. Benug, in biefem Aufzuge jogen wir die lange, mit Baumen machte Quartier, und ein jeder der Officiere pfleate ibm, ebe bepflanzte und aus fleinen, villenartigen Saufern bestehende rue

hinab, und als wir fast beren Ende erreicht hatten, ba endlich ftand ber fleine Führer und zeigte auf ein bobes eifernes Bitter, beffen aufgesperrte Thürflügel einladend eine breite, partartige

(Fortsetzung folg..)

### Entscheidungen des Oberverwaltungsgerichts.

Selbständige Beschlagnahmen stehen ben Gendarmen zwar nicht zu Strafverfolgungszwecken zu, wohl aber behufs hinde= rung von Schädigungen polizeilich zu schützender Interessen. (Endurtheil des I. Senats des Oberverwaltungsgerichts vom 26.

Die Zuständigkeit der Berwaltungsgerichte erstreckt fich nicht auf die Entscheidung von Streitigkeiten darüber, ob eine Abgabe, welche in Anwendung des Gesetzes vom 25. August 1876, betreffend die Vertheilung der öffentlichen Laften 2c., ver= theilt worden ist, als solche dinglicher Natur der Vertheilung auf Grund jenes Gesetzes an sich unterlag. — Abgabenvertheilungs= plane haben nicht die Vertheilung einzelner bestimmter Leiftungen, sondern diejenige der dauernden Leistungspflicht zum Gegenstande und dürfen sich nicht auf die Festsetzung der Beiträge nur eines Theiles der Pflichtigen beschränken, muffen vielmehr die gesammte Vertheilung gegenüber allen Pflichten regeln. — In dem Rechte zur Vertheilung einer Naturallast ist nicht auch die Befugniß zu beren Umwandlung in einer Geldabgabe enthalten. (Endurtheil bes I. Senats des Oberverwaltungsgerichts vom 15. Oftober 1895.)

In dem förmlichen Disziplinarverfahren auf Entziehung bes Diensteinkommens für die Zeit unerlaubter Entfernung vom Amte geht die Berufung an den Disziplinarsenat des Oberverwaltungsgerichts. — Das vorbezeichnete Verfahren ist auch gegenüber ben auf Kündigung angestellten Beamten zuläffig. (Endurtheil des Disziplinarsenats des Oberverwaltungsgerichts vom 1.

November 1895.)

Literarisches.

Reue Romane und Rovellen der "Gartenlaube." Das weltbefannte verbreitetste deutsche Bolis- und Familienblatt fündigt foeben das Brogramm für feinen neuen Jahrgang an, der mit Reujahr soeden das programm sur seinen neuen Jagrgung un, der mit Aensahr beginnt. Wir ersehen aus demselben, daß es der Redaktion in hobem Grade gelungen ist, durch Gewinnung untrer besten Aufprüchen weitester biete echt volksthümlicher und fesselnder Erzählung den Ansprüchen weitester Leserkreise gerecht zu werden. E. Werner, zweisellos eine der beliebtesten und ersolgreichsten unter den deutschen Erzählerinnen, eröffnet den neuen Jahrgang der "Gartenlaube" mit einem neuen, großen Roman, der den Titel "Fata Morgana" führt. Neben E. Werner erfreut fich B. Seimburg in gleichem Maße der Gunft der Leser und Leserinnen im deutschen Fa-milienkreise, und auch von dieser berühmten Autorin fündigt die "Garten-laube" einen neuen Roman "Tropige Herzen" an. Daß aber auch den anderen Lesebedürsnissen und Geschmacksrichtungen von der Redaktion mit anderen Lejededursnissen und Geschmaastichtungen von der Kedaktion mit Fleiß und Sorgsalt Rechnung getragen wird, dassür bürgen und die Anstündigungen: "Bielliebchen" von Ernst Ecke in, "Der Alageschrei" von Kudoss zin dan, "Böse Jungen" von Ernst Len da ch und Namen wie Ludwig Gangho ser, A. v. Perfall u. A., denen wir in dem Prospekt gleichfalls begegnen. Es freut uns, hiermit sesssen wir in dem Prospekt gleichfalls begegnen. Es freut uns, hiermit sesssen von den von der konten und dem Aufler "Gartenlaube" als echtes deutsches Bolks und Kamilien. blatt zu mahren und zu mehren und dem deutschen Saufe eine feffelnde und gediegene Lefture zu bieten.

Das Unternehmen der Schriftenvertriebsanstalt in Weimar, welches wir schon öster besprochen haben, betitelt "Armands Ausgewählte Romane" schreitet rüstig vorwärts. Heute gingen uns Heft 17 und 18 zu, enthaltend die Fortsetzung des spannenden Werkes "Die alte spanische Urkunde". Wie bem bereits beendigten Roman "An der Indianergrenze oder Treuer Liebe Lohn" jo fonnen wir auch von dem fich hieran, anschließenden nur Lobendes berichten. Diese Schilderungen der Greigniffe im fernen Beften find so interessant und fesselnd, daß man ben nächsten Lieferungen mit größter Spannung entgegensieht. Preis pro Lieferung uur 40 Pfg.

Für die Redaktion verantwortlich: Karl Frank in Thorn.

Bekanntmachung.

Die Erdarbeiten jur hernellung und Berb. fferung von Echneeichuganlagen auf der Bahnstrede Mogilno-Inowraglaw (rund 12 000 cbm Bodenbewegung) follen, im Bangen oder getheilt, öffentlich verdungen werden.

Termin hierzu wird auf ben 7. 3anuar 1896, Bormittags 101/2 Uhr in unferem Bureau angefest, wofelbst anberaumt.

Die Berdingungeunterlagen liegen im dieffeitig. Amtszimmer zur Ginficht aus. Ungebote fonnen bafelbft für 1 Dit. bezogen werden. Zuschlagsfrift beträgt

Inowraziam, b. 10. Dezember 1895. Gifenbahn Betriebs Infpetrion I

Befanntmadung.

Bei der hiefigen Knaben = Mittelichule ist die Stelle eines Mittelschulehrers vom 1. April 1896 ab zu besetzen. Das Gehalt der Stelle beträgt 1800 Mt. und steigt in sechs vierzährigen Perioden um je 150 Mt. bis 2700 Mt.

Bei ber Pensionirung wird das volle Dienstalter, seit der ersten Anstellung im öffentlichen Schuldienst, angerechnet. Bewerber, welche die Prufung als Mittel-

schnulehrer bestanden haben, wollen sich unter Beifugung ihrer Zeugnisse u. eines Lebens= laufs bei uns bis zum 1. Januar 1896

Thorn, den 7. Dezember 1895. **Per Magistrat.** 

### Bekanntmachung.

Bur Bergebung ber Subfellien für die fünfte evangelische Schulklasse hier felbft haben wir einen Submiffions. Termin auf

Montag, den 23. d. Mts., Vorm. 9 Uhr,

mährend ber Diensiflunden bie Bedingungen gur Ginficht ausliegen.

Unternehmer werben hiermit aufge forbert, gefällige Offerten verftegelt und mit entsprechender Aufschrift verfeben, gu obigem Termin in unserem Bureau einzureichen.

Bodgorg ben 14 Dezember 1895. Der Magistrat

u. Abmeldung bei der Ortskranken-Kasse

sind vorräthig in der Mathsbuchdruckerei Ernst Lambeck.

Eine perfekte Kochin gum fofortigen Antritt wird gefucht bon Adolph Leetz.

### Dankldreiben.

Unfer Sohnchen Andreas murbe im Alter von breiviertel Jahren frant und litt damals nach ärztlicher Angabe an Diarrhoe. Trop aller in Anspruch ge-nommenen Silfe verschlimmerte sich die Rrantheit berart, baß bas Rind gum Stelett abmagerte und im Anfang vom ünften Jahre noch auf bin Rnieen und Ellenbogen hodte. Durch die vielen öffentlichen Dantichreiben zu neuen Berfuchen angefacht, nahm ich noch einmal Buflucht zu herrn Dr. med. Volbeding, homöopath. Arzt in Düsseldorf, Königsallee 6, und gelang es diefem herrn durch einmalige briefliche Con sultation bas Rind pon feinem vierjährigen Leiden vollkommen zu befreien wofür wir genanntem herrn unfern wärmsten Dant aussprechen und allen Leidenden ohne Unterschied nur empfehlen (4830) Gärtner 28, Gepp und Frau.

Budesbeim (Ruemheffen). Meine feinsten französische

J. G. Adolph.

### Für \* bevor- \* \* stehende \* \* Weihnachten \* \* empfehle als sehr \* \* passendes Geschenk \*

\* Visiten-Karten \* \* in tadelloser, sehr geschmackvoller \*

\* Ausführung zu billigen Preisen. \* \* Bestellungen bitte recht- \* \* zeitig aufzugeben \*

Dürener Cartons pro 100 Stück in hocheleganter Verpackung

von Mk. 1,00 an bis Mk. 3. Mit und ohne Goldschnitt.

Rathsbuchdruckerei Ernst Lambeck, Thorn.

verfauft billig

M. Schipers auf bem Wollmartt (am Militärfirchhof)

## Wart

find eingetroffen bei (4838) Bur 1. Stelle find von der Sterbetaffe bes Bimmergewerts jum 1. Januar zu vergeben. Der Vorstand.



Prof. Dr. Jaegers Normal-Unterkleider, Hemden und Hosen zu Original-Preisen Lewin & Littauer. 

5000 Mart

auf Thorner Haus, nach Bankgeld und vor Resitaufgelbern werben zu Renjahr gewünscht. Offerten in der Exp. d. 3tg. u. 101 erb.

# Berlowitz,

27 Seglerstrasse 27.

Ich empfehle für den Weihnachtsbedarf als ganz besonders vortheilhafte

# Gelegenheitskäufe.

Eine Parthie Caffee-Gedecke mit 6 Servietten Eine Parthie praktischer Kleiderstoffe . . . Robe 3.60 Mk Eine Parthie glatter reinwollener Cheviot . . . Robe 5 40 Eine Parthie Herrenbragen, 4 fach Leinen, . . . Eine Parthie Herren-Manschetten, 4 fach Leinen . . St. 0,58 Eine Parthie reinwollener Jaquard. . . . . Robe 600 Eine Parthie Teppiche . Axminster . . . . . St. 8,00 Eine Parthie reinwollener Creps . . . . . Robe 600 Eine Parthie Fell-Vorlage Eine Parthie schwarz reinwollener Creps . . . Robe 7.50 Eine Parthie Plüsch-Tisch ecken Eine Parthie Damentuche in allen Farben . . . Robe 4.20

Verkauf zu sehr billigen streng festen Preisen.

in unübertr. großer Auswahl und enorm billigen Preisen.

Wirtschaftsschürzen. Die neueften Mobelle,

F 2Beiße Wirth dafts dürzen befonders billig.

Thee-Schürzen in allen Breidlagen.

Schwarg - feidene n. wollene

in großer Auswahl.

Kinder-Schürzen in jeber Größe u. Preislage.

Leinen- und Bafche Bagar. Elifabethftraße 15.



Stets scharf! Kronentritt unmöglich.
Das einzig Praktische für glatte
Fahrbahnen.

Preislisten und Zeugnisse gratis und france. Leonhardt & Co. Berlin, Schiffbauerdamm 3.

Standesamt Podgorz.

Bom 16. Robember bis 14. Dezember 1895
find gemeldet:
a) Geburten:
1. Resiter Phyli Siege Stemken Techten

1. Besiter Abolf Sieg = Stemken, Tochter. 2. Arbeiter Johann Branborowski, Tochter. 3. Arbeiter Gotifried Migfelber-Rudak, Tocht. 4. Albeiter Josef Fabiszemsti=Stanislawowo Slugewo, Tochter. 5. Bahnmeister Deinrich Wehmann Bahnhof Ottlotichin, Sohn. 6. Bahnarbeiter August Rüß-Stewken, Tochter. 7. Arbeiter Bincent Golarzewsti = Stanislas wowo-Povzalfowo, Sohn. 8. Kaufmann Otto Trentel, Sohn. 9. Arbeiter Zacharias 10. Lokomotivsührer Beinrich Stelzer, Tochter. 11. Ein unehelicher Cohn. 12. Feldwebel August Teglaff Mudat, Tochter. 13. Landbriesträger August Dobrikowski= Stewken, Tochter. 14. Ein unehelicher Sohn. 15. Sergeant Sigmund Löwenstein = Rudak. Tochter. 16. hilfsbremser Eduard Prognows

Rubat, Sohn. b) Aufgebote: 4. Arbeiter Karl August Friedrich Jahnte und die unberebelichte Marie Unna Dittdrift beibe aus Rudat. 2. Klempner Robert Eifler und die unverehelichte Martha Louise Minkley beide aus Stewten. 3. Besitzer Robert Bein-rich Knopf=Ober=Ressau und die unverehelichte Pauline Eva Wilhelmine Buhfe=Docf Czer newiß. 4. Sergeant Baul Wilhelm Biefe Rudat u. die Bittwe Hodwig hulda henriette Busse geb. Deuer-Piaste. 5. Arbeiter Abolph August Müller-Thorn und die unverehelichte Banda Przyborowska. 6. Handlungsgehülfe Emil Albert Dswald Fischer-Stewken und die unverehelichte Bedwig Gleonora Gertrud

e) Cheschliefungen : 1. Arb. August Wilh. Rudolf Scharnad u. die Bittwe Martha Chwialkowska geb. Basranowska beibe aus Stewken. 2. Arbeiter Johann Lilienthal-Bahnhof Ottlotschin und die unverehelichte Maria Antonie Bohn-Brzoga. 3. Schiffsgebulfe Julius Lengowsci-Raczan= ref und die unverehelichte Morianna Bilosaynste Dorf Otloczyn 4. Arbeiter Karl Hermann Zabel-Rudaf und die unverehelichte Johanna Raroline Bauline Sibner = Moder.

d) Sterbefälle:

1. Alfried Janke, 1 J. 3 Mon. 7 Tage.

2. Arbeiter Hermann Beyerle, 46 J. 6 Mon.

1 Tag. 3. Alfred Umlauf-Piaske, 1 Jahr

7 Mon. 23 Tage. 4. Erich Schiforra-Rudak

1 M. 10 Tage. 5. Wilhelm Benditt, 4 M.

# J. Nowak vorm. Gebr. Pünchera

Alltstädtischer Markt 16

beehrt sich die Gröffnung der

# eihnachts = Ausstellung

ganz ergebenst anzuzeigen und empfiehlt Königsberger und Lübecker Marzipan, Torten, Kandmarzipan, Thee-Confect, Baumbehänge, Chocoladen, Confitüren, Bonbonieren, Attrappen

in reichhaltigster Aluswahl.



Die beste Presshefe zum

## Weihnachtskuchen

kaufen Sie in der Fabrik Culmerstrasse 28 bei

Oswald Gehrke.

# in iconer Auswahl billigft.



## Die billigsten Preise

und die größte Auswahl in

Spielwaarcn, große icone Stude icon von 10 Pf, an,

Puppen, Wollwaaren, Strickwaaren eigner Strickerei, Kurz- und Galanteriewaaren

findet man bei Elisabethitr. 4

neben Frowerk Elijabethite 4 Hiller und Seglerftr. 31 neben Schumann Seglerftr. 31

!Umsonst! erhâlt Jedar, der tür über 2 Mf. fau t. einen Kalender für 1896. Außerdem haben meine Runden noch den Bortheil das befeft gegangene Puppen und Spielwaaren von holz, Blech und Poppmache to (4847 meiner Reparaturmertstelle repariert merben 666666666666666666666666666

### B. Sandelowsky Parterre. 46 Breitestrasse 46. Erste Etage. Bum bevorftehenden

Weihnachtsfeste



Anaben-Anzüge und Baletots um damit zu räumen im Preise bedeutend herabgesetzt. Spezial-Ratalog auf Wunsch gratis und franto.

# Schillerstr. 2. THORN, Schillerstr. 2.

Puppenwagen, Papierförben, Arbeits-, Schlüssel-u. Wandförben, Blumentische und Stühle, Notenständer und Zeitungsmappen in großer Answahl und sehr billigen Preisen. [4812]

Für den

Empfehle täglich frisch eintreffendes Königsberger Randmarzipan,

Theeconfect, Marzipanfrüchte, Cannenbaum=Bisquit, =Confect, Traubrofinen,

ff. Erb. Leigen, Maroc. Datteln, Knadmandeln, Dresd. Dfeffernuffe, Desert=Confect,

Schw. Bonbon etc. (4806) Raschkowski. Reuft. Martt 11.

Siermit die ergebene Unzeige, daß ich bis auf Beiteres für tobte und lebende Pferde, die mir auf meine

gebracht werden, 12 Mark, für solme, die ich abholen laffe, 9 Mark zahle.

A. Luedtke, Abbederei, Thorn.

J. Köster, Baderftr. 28.

Zum Weihnachtsfeste

empfehle als passende Geschenke Schaukelpferde Rinder-Schürzen und Peitschen, Schultafchen, Bücherträger, Portemonnai, Cigarrentafchen,

Koffer, Band: und Reisetaschen in verschiedener Ausführung. Jagdtaschen Hundehalsbänder, Hundeleien u. f. w. in folider Ausführung

bei billigen Preisen K. P. Schliebener, Riemen= und Sattlermeifter. Gerberftr. 23.

Violinen, Rithern, Bogen, Raften,



F. A. Goram, Baderstr. 22, 1. Reparaturen fofort, fauber u. billig.

Phisichblüthen-Seife

inden billiges und freundliches Logis. ihren starfen Glyceringehalt eine zarte, gesichmeidige, blendend weiße Haut. Borräthig à Pad. enth. 3 Stüd 40 Pf. bei (4309) von prachtvollstem Wohlgeruch, erzeugt durch J. M. Wendisch Nachfolger.

Drud und Berlag ber Rathsbuchbruderei Senst Lambach